

Berlin, 6. August 2010

---

## **Presseinformation**

**Oesingmann: „Derzeitiges Plus neuer Ausbildungsverträge von 1,8 Prozent. Freie Berufe bleiben zuverlässiger Ausbilder, aber bis zu drei Prozent der Plätze könnten unbesetzt bleiben“**

Zur heutigen Bekanntgabe der quartalsmäßig erhobenen, neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen erklärt BFB-Präsident Dr. Ulrich Oesingmann bilanzierend zum ersten Halbjahr:

„Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt in den Freien Berufen, dem drittgrößten Ausbildungsbereich mit rund acht Prozent der Ausbildungsleistung, stellt sich zum 30. Juni 2010 weiterhin entspannt dar. Der bereits zum Stichtag 31. März festgestellte positive Trend hält an. So konnten zum 30. Juni 23.200 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahreszwischenstand von 22.800 Verträgen entspricht dies einem leichten Plus von etwa 1,8 Prozent. Der Trend zeigt weiter nach oben, sodass die Zahl der Neuverträge zum 30. September bei über 43.000 liegen könnte.

Ein Problem für viele Freiberuflerpraxen und -kanzleien ist nach wie vor, dass viele Jugendliche nicht das notwendige Rüstzeug mitbringen, um eine duale Ausbildung erfolgversprechend durchführen zu können. Die Freiberufler können nicht als Reparaturbetrieb für Auszubildende mit mangelnder Ausbildungsreife herhalten.

Vielmehr setzt hier schon ein beunruhigender Trend ein: Ist kein geeigneter Bewerber dabei, ziehen Selbstständige in den Freien Berufen immer häufiger ihr Ausbildungsplatzangebot zurück und der Platz bleibt unbesetzt. Der BFB geht davon aus, dass mindestens drei Prozent der angebotenen Lehrstellen, also rund 1.000 Plätze bei den Freien Berufen vorerst unbesetzt bleiben, weil keine geeigneten Bewerber gefunden werden.

Im Sinne der Jugendlichen und deren Chance auf den Start einer Erwerbsbiografie, müssen die Eltern viel stärker gefordert werden. Es ist ihre Aufgabe, Werte zu vermitteln, die später auch gefragt sind wie etwa Pünktlichkeit, Höflichkeit und Zuverlässigkeit. Es sollte, wo möglich, Elternsprechstunden an Berufsschulen und beim Ausbilder geben. Zudem sollten

Eltern oder das soziale Umfeld von Anfang an eingebunden werden und etwa auch zu Bewerbungsgesprächen mitkommen.

Von den ausbildenden Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken fordern wir vermehrt Schülerpraktika anzubieten. Auch sind Ausbildungsmessen und –börsen als erster Kontaktschmiede vor Ort zu etablieren. Schließlich schlagen wir den einzelnen Branchen vor, spezifische Bewerbungstests stärker einzusetzen und da, wo nicht vorhanden, aufzubauen.

Grundsätzlich hat der mit dem demographischen Wandel einhergehende Bewerberrückgang massive Auswirkungen auf den Ausbildungsstellenmarkt. Bei den Freien Berufen ist der Lehrstellenmarkt heute von einem Bewerbermangel gekennzeichnet. Unter den, von der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten 108.500 noch unbesetzten Ausbildungsstellen befinden sich auch noch etliche, die in die Zuständigkeit der Freien Berufe fallen, vor allem zum besonders anspruchsvollen Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“. Hinzu kommen noch viele freie Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur nicht gemeldet und über andere Vermittlungswege besetzt werden sollen.“

Hinweis: Über freie Ausbildungsplätze können sich Interessierte in den Internet-Lehrstellenbörsen der regionalen Freiberuflerkammern informieren (<http://www.freieberufe.de/Lehrstellen-Infoboerse.337.0.html> ).

***Der BFB als Spitzenorganisation der freiberuflichen Kammern und Verbände vertritt die Interessen der über eine Million selbstständigen Freiberufler. Diese beschäftigen über drei Millionen Mitarbeiter - darunter ca. 125 Tausend Auszubildende. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern erarbeiten Freiberufler rund 10,1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes und erwirtschaften so jeden zehnten Euro.***

verantwortlich:  
Petra Kleining  
Pressesprecherin  
Reinhardtstr. 34  
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861  
Telefon: 030-284444-39  
Telefax: 030-284444-78  
[petra.kleining@freie-berufe.de](mailto:petra.kleining@freie-berufe.de)